

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen Anstirren Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 59.

Dienstag, 21. Mai 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 18. Mai zu Stuttgart Hand-
delsgärtner Karl Schiller, Mitgl. des Bürger-
ausschusses 1861/63 u. 1866/68. 70 J. a.

Stuttgart, 16. Mai. Se. Majestät
der König, welcher gegenwärtig allabend-
lich nach dem Jagtschloß Weil fährt, ver-
lor an einem der letzten Tage auf dem
Wege dahin eine wertvolle Brieftasche
mit Inhalt, sowie einen Regenmantel.
Ein Gypferjunge von Cannstatt, welcher
die Brieftasche gefunden, wurde von dem
König empfangen und erhielt nebst einem
Geldgeschenk von 50 \mathcal{M} den persönlichen
Dank des Monarchen für die durch Wie-
dergabe des Fundes an den Tag gelegte
Ehrlichkeit.

Stuttgart, 15. Mai. Prinzessin
Katharina, die Mutter des Königs, wird
sich mitte nächster Woche zum Sommer-
aufenthalt nach der Villa Seefeld bei
Norsbach begeben.

Stuttgart, 15. Mai. Ein Niesenei
wurde gestern von einer italienischen Henne
im Besitz des Hofhutmachers Anwärter,
Marktstraße, gelegt. Dasselbe, vor meh-
reren Zeugen gewogen, wog stark 96 Gramm.
Das Ei soll dem Kgl. Naturalienkabinett
überwiesen werden.

— Um eine interessante Ausstellung
wird Stuttgart in diesen Tagen reicher
sein. In den Räumen des württembergi-
schen Kunstgewerbevereins im Königs-
bau werden vom 18. bis 28. Mai von der
The Singer Mfg. Company (bis-
herige Firma G. Heidlinger) die prächtigen
Kunststickereien, hergestellt auf der Ori-
ginal Singer-Nähmaschine, ausgestellt wer-
den, welche wie in Chicago so auch in
Hamburg, Berlin, Hannover, Dresden,
München, Wien und anderen großen Städ-
ten die größte Bewunderung erregten.
Unserer Damenwelt dürfte der Besuch
dieser Ausstellung sehr zu empfehlen sein.

— Der diesjährige Verbandstag der
würtembergischen Gewerbevereine findet
am 25., 26. und 27. August in Isny statt.
Tagesordnung: Währungsfrage, Reorgani-
sation der Gewerbevereine und Ausbil-
dung der Lehrlinge.

Cannstatt, 17. Mai. Gestern Vor-
mittag wurde ein 28 Jahre alter Hand-
werksbursche der erst aus dem Zuchthaus
in Ludwigsburg entlassen worden ist, in
der kathol. Kirche beobachtet und festge-
nommen, wie er eben den Opferstock er-
brechen und seines Inhalts berauben wollte.

Derfelbe ist wegen Kirchentaubs wieder-
holt schon bestraft worden.

Calw, 17. Mai. Der gestern auf
dem Walde niedergegangene Schnee be-
deckte heute Morgen noch Dächer und
Feld.

Dobel, 16. Mai. Der gestrige Regentag
began früh 7 Uhr mit einem heftigen Ge-
witter. Gegen $\frac{3}{4}$ 8 Uhr erfolgte ein sogenannter
kalter Schlag. Der Blitz schlug auf dem Höhen-
sol, dem höchsten Teil des Ortes in das Haus
des Holzhauers R. König, wo er im Kamin
Schaden anrichtete und an den Wänden der
Wohnung entlang fuhr. Der Eigentümer selbst
wurde zu Boden geworfen, erholte sich aber
bald wieder. Die übrigen Bewohner kamen
mit dem Schrecken davon. Heute früh schneit
es wie mitten im Winter. Feld und Flur
ist mit Schnee bedeckt. Wir wünschen, daß
der ungebetene Gast schnellstens wieder abziehe
ohne Schaden angerichtet zu haben. Die Saat
und die Wiesen stehen prächtig, die Heidelbeeren
haben beinahe verblüht und versprechen einen
reichen Ertrag.

Ebingen, 17. Mai. Gestern starb
hier die älteste Frau, Schullehrer Fingerl's
Witwe, im 97. Lebensjahr stehend. —
Nachdem sich die Vegetation in letzter
Zeit stark entwickelt hatte und nunmehr
auch der Wald grün geworden war, hatten
wir gestern früh den unerwünschten An-
blick einer vollständigen Winterlandschaft.
Die kalte Witterung dauert fort.

Viberaach, 17. Mai. Zum 12. Bundes-
tage des Württ. Kriegerbundes sind für
den Haupttag, 9. Juni bereits 5000 Be-
sucher angemeldet.

Mengen, 16. Mai. Nachdem die
gefürchteten Frostheiligen glücklich vorüber-
gegangen sind, ohne eine Aenderung der
warmen Witterung zu bringen, haben wir
heute seit Tagesanbruch Schneefall, der
bei einer Temperatur von $+2^{\circ}$ die reiche
Obstblüte wohl vernichten wird.

Leutkirch, 16. Mai. Heute haben
wir als Illustration zur vielbesungenen
Maienzeit wiederholten Schneefall zu ver-
zeichnen. Das Thermometer ist bis auf
 6° R. gesunken. Hoffentlich räumt die
frostige Witterung mit der Unmasse von
Maikäfern auf, welche unsere Bäume übel
zugerichtet haben. Die Stadtgemeinde hat
eine Belohnung von 20 Pfg. auf das
Simitri gesammelter Käfer gesetzt, doch war
von der Wirkung dieser Maßregel wenig
zu verspüren.

Blaubeuren, 14. Mai. Die Ge-
hamme Borst in Blaubeuren feierte nach

dem „Blaumann“ vor kurzem ein seltenes
Jubiläum. Sie hat in einer fast 40jährigen
Thätigkeit in ihrem Beruf (seit 1856) beim
zweitausendsten jungen Weltbürger Hilfe
geleistet.

Rundschau.

Karlsruhe, 17. Mai. In Baden
findet in der Pfingstwoche die Jahresver-
sammlung des Vereins akademischer Lehrer
statt. Am 26. Mai ist eine Zusammen-
kunft von Universitätsprofessoren aus
Heidelberg, Tübingen, Straßburg Frei-
burg und Basel.

Pforzheim, 16. Mai. Die Vor-
bereitungen zum Empfange unseres Groß-
herzogs anlässlich der Einweihung des
neuen Rathauses (29. Mai) sind in vollem
Gang. Vor der Hauptfacade des Rat-
hauses sind bereits zwei elektrische Bogen-
lampen aufgestellt, welche dem stattlichen
Gebäude wesentlich zum Schmucke gereichen.
Am Montag früh 6 Uhr wurde der erste
Spatenstich am Neubau unserer evangel.
Stadtkirche vorgenommen. Die hiesige Geist-
lichkeit beteiligte sich an dem bedeutungs-
vollen Akte unter Anführung von Segens-
sprüchen für das Gelingen des großen
Werkes.

Konstanz, 16. Mai. Eine vornehme
Dame aus der hiesigen Nervenheilanstalt zum
„Konstanzer Hof“ stürzte sich heute vormittag
von einer Ruhebank an der Seestraße in den
See, konnte aber von einem vorübergehenden
Bürger gerettet werden. Unmittelbar vor dem
gefährlichen Sprung hatte die Dame, die an
zeitweiser Geistesstörung leiden soll, ihrer Be-
gleiterin, einer jungen Diakonissin, die goldene
Taschenuhr zur Aufbewahrung übergeben.

Frankfurt, 17. Mai. Heute Nach-
mittag wurde der praktische Arzt Dr. med.
Auerbach in der Kaiserhofstraße von dem
Zitherlehrer Reiser aus Bockenheim durch
einen Schuß verwundet. Der Thäter er-
schoss sich darauf. (Nach einer andern Mel-
dung soll der Attentäter Neufert heißen,
geisteskrank und Patient des Arztes ge-
wesen sein.)

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kö-
nig von Dänemark ist heute Abend zum
Kurgebrauch hier eingetroffen.

Nürnberg, 16. Mai. Ein sozialisti-
sches Organ verkündet den Generalstreik der
Maurer und Zimmerer.

Hamburg, 16. Mai. Das hier ein-
getroffene englische Dampfschiff „Pariffield“
hat auf der Nordsee das holländische Se-

gelschiff „Goebreders“ in den Grund gebohrt. Die Besatzung wurde gerettet.

Breslau, 16. Mai. Der Redakteur Emil Neukirch von der sozialdemokratischen „Volkswacht“ wurde wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 18. Mai. Die ostafrikanische Schutztruppe ist wieder um 3 Lieutenants und 2 Aerzte verstärkt worden. — Die „Volkszeitung“ hält die Meldung aufrecht, daß ein preuß. Vereinsgesetz dem Landtage nach Pfingsten zugehen werde. — Der Reichstagsbeschluß erfolgt wahrscheinlich am Freitag. (Man wollte noch vor Himmelfahrt schließen; allein die durch die vereinigten Demokraten und Soz.-Demokraten veranlaßten Auszählungen haben die Annahme des Zuckersteuergesetzes verzögert; und dann soll auch noch das Branntweinsteuergesetz zur Annahme gelangen.)

Wien, 17. Mai. Seit gestern Abend ist hier heftiger Regen und rasches Sinken der Temperatur eingetreten. Die Berge um Wien sind beschneit. Aus den Alpenländern und Nähren werden große Schneefälle gemeldet. Im Süden herrscht heftige Boar.

Saiboch, 16. Mai. Die geringen Erdschwanlungen dauern noch fort. Jede Nacht sind 2 bis 3 leichte Stöße zu verspüren, welche jedoch keine Beunruhigung mehr hervorrufen. Auf den Sirocco folgte während der Nacht Nordsturm mit Gewitter und Regengüssen. Um 10 Uhr Vormittags trat Schneefall ein. Die Unterbringung der Wohnungslosen in die Baracken erfolgt nunmehr mit größerer Beschleunigung.

Graz, 16. Mai. Aus Kärnten, Ober- und Untersteiermark wird dichter Schneefall seit heute morgen gemeldet. Voraussichtlich wird dadurch kein großer Schaden an den Obstkulturen verursacht werden.

Bern, 17. Mai. In Folge der starken Schneefälle ist der Verkehr auf den Bergstraßen sehr erschwert. Auf dem Flüela-Paß blieben heute Mittag die Postwagen in meterhohem Schnee stecken. Die Passagiere fanden Unterkunft im Hospiz.

Freiburg (Schweiz), 16. Mai. Aus allen Gegenden des Landes laufen Meldungen über große Schneewehungen und starken Frost ein.

Paris, 16. Mai. Torpedoboot Nr. 20 ist heute Nachmittag 1/23 Uhr nordwestlich der Insel Aix gesunken. Ein anderes Torpedoboot wurde zu Hilfe gesandt und rettete auch 5 Mann, während 4 Leute von der Besatzung in den Wellen umkamen. Das schlechte Wetter, das auf See herrscht, scheint auch noch andere Unfälle verursacht zu haben. So meldet man aus Toulon, daß das Panzerschiff „Admiral Duperré“ im Golf Jouan bedeutende Havarie erlitten habe.

London, 16. Mai. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß der von Buenos Ayres angekommene Dampfer „Maori“ in Gravesend festgehalten worden sei, um von der an Bord ausgebrochenen Cholera desinfiziert zu werden. Zwei Cholerafälle mit tödlichem Ausgang sind seitens der Quarantänebehörden festgestellt, und zwar ist dies das zweite aus jenem Hafen jüngst angekommene Fahrzeug, welches infiziert war.

London, 17. Mai. Eine große Feuerbrunst wütete in vergangener Nacht auf

dem Ledermarke im Stadtteil Bermondsey, 1 1/2 Acres sind mit Trümmern bedeckt. Der Schaden wird auf 100 000 Pfund Sterling geschätzt. Viele arme Bewohner der Mannigstreet flüchteten aus den Häusern und lagerten im Freien. Mehrere Gerbereien sind ausgebrannt.

London, 18. Mai. Einer Timesmeldung aus Tientsin zufolge herrscht in Petchili große Hungersnot.

Havanna, 16. Mai. Oberstlieutenant Bosch stieß am letzten Montag mit seiner 400 Mann starken Kolonne, von Simancas ausgehend, bei Guantanamo auf eine 2500 Mann starke Rebellenmacht, die unter der Führung von Gomez, Maceo, Rabi, Penquito, Perez, den ersten Häuptern der Aufständischen, stand. Beim ersten Angriff fiel Oberstlieutenant Bosch und Kapitän Nobles übernahm das Kommando der Regierungstruppe, die mit Bravour durch 9 Stunden fochten und endlich den Sieg errangen. Die Rebellen zogen sich zurück. Der Verlust der Spanier beträgt außer dem Oberstlieutenant Bosch und dem Wundarzt Ruiz neun Soldaten, vier Offiziere, sowie 30 Verwundete; die Rebellen verloren über 40 Tote und 260 Verwundete. Von vertrauenswürdiger Seite wird gemeldet, daß die Rebellenführer Penquito, Cedragena und Bonna im Gefecht blieben, ebenso wird behauptet, Mazimo Gomez befinde sich ebenfalls unter den Aufständischen. Die Spanier sind des Lobes voll über die gewaltige Tapferkeit des Oberstlieutenant Bosch.

Washington, 17. Mai. Bei der japanischen Gesandtschaft eingelaufene amtliche Telegramme stellen fest, daß zwischen Japan und den europäischen Mächten ein befriedigendes Schlußabkommen getroffen ist. Dies giebt einen Abschluß der ganzen Frage und eine Widerlegung der in einigen europäischen Blättern verbreiteten Behauptung, Rußland beanspruche das Protektorat über Korea.

Vermischtes.

— Aus Waldmeister läßt sich leicht ein guter, wohlsmekender Thee bereiten. Man pflückt hierzu, noch ehe die Blüten aufgegangen sind, die Blätter, trocknet sie in der Sonne oder auf heißen Platten und bewahrt sie in luftdicht schließenden Blechbüchsen auf.

— Für die jetzigen kalten Tage paßt trefflich das alte kleine Gedicht, das wir hier wiedergeben möchten:

„Im wunderschönen Monat Mai,
Da alle Knospen sprangen,
Bin ich in meinen Röcken zwei
Und einem Pelz gegangen.
Im wunderschönen Monat Mai,
Da alle Knospen sprangen,
Hab ich noch einmal frisch aufs neu
Zu heizen angefangen.“

— Die Wetterprophezeihungen Falbs treffen gegenwärtig zu. Derselbe stellt: nämlich folgende Wetterberichte auf. Vom 14. — 18. Mai: Ein Wetterparoxysmus bereitet sich vor. Die Temperatur sinkt bedeutend. Die Niederschläge dauern an und sind ziemlich ausgiebig. Es treten ausgebreitete Schneefälle ein. Die Gewitter nehmen zwar ab, verschwinden aber nicht gänzlich. Vom 19. — 26. Mai sagt Falb ein Steigen der Temperatur und schwere Gewitter voraus, die von Stürmen und Wolkenbrüchen begleitet sind.

(Dankebarkeit gegen einen Arzt.)
In dem neuen armenischen Krankenhause Feri-

ky befand sich seit längerer Zeit ein schwerkranker, älterer Herr, dessen qualvollen Leiden jetzt der Tod ein Ende gemacht hat. Der Kranke hatte zu dem ihn mit größter Geduld und liebevollster Aufmerksamkeit behandelnden Arzte, Dr. St., eine so herzliche, fast väterliche Zuneigung gefaßt, daß er, der kinderlos war, ihn adoptierte. Der hochherzige Verstorbene, ein ehemaliger Teppichhändler, hat ein Vermögen von 800 000 Frks. zurückgelassen, das laut testamentarischer Verfügung nach dem Tode seiner ebenfalls hochbejahrten Witwe dem adoptierten Arzte zufallen wird. Dr. St. steht erst im 26. Lebensjahre.

— Ein alter Geschäftsmann, der viel mit „Finanzkrisen“ zu kämpfen gehabt, verlobt seine Tochter. — „Sehen Sie,“ sagt er zu seinem künftigen Schwiegervater, „dies mein Kind ist eine wahre Perle. Ihre Art, Gläubiger zu empfangen, findet nicht ihresgleichen.“

— Ein Vermächtnis von 300 000 Mark zu wohlthätigen Zwecken hat der Berliner Ratsmaurermeister Borsfel gestiftet und zwar 100 000 Mark für das Kaiser Friedrich-Krankenhaus, 100 000 Mark für das Elisabeth-Hospital und 100 000 Mark für den Verein für häusliche Gesundheitspflege und zwar für dessen Frauenkolonien.

Alzeit voran! möchte man anerkennend bei jeder neuen Nummer der „Deutschen Moden-Zeitung“ ausrufen, so treffend weiß sie der Mode und dem täglichen Leben der deutschen Hausfrau die praktischste Seite abzugewinnen. Die Gediegenheit der gebrachten Modelle, die unerreichte Vorzüglichkeit und Brauchbarkeit der Schnitte, die Reichhaltigkeit der Handarbeiten, der vornehme familiäre Ton der Unterhaltungsblätter verdient immer von neuem wieder unsere lobende Anerkennung. Als Extrapremie für ihre Leserinnen bringt die „Deutsche Moden-Zeitung“ in ihrer neuen Quartalsnummer wieder etwas noch nicht Dagewesenes: halbfertige Kleider zu billigen Preisen. Diese stellen in ihrer Vollkommenheit und ihren vornehmen Geschmack eigentlich eine kleine Reise nach dem Schlaraffenland dar, da die Vervollständigung dieser Kleider in der Familie keine Arbeit, sondern nur noch ein Vergnügen in sich schließt. Um die durch Buchhandel und Post zu beziehende „Deutsche Moden-Zeitung“ kennen zu lernen, erbittet man sich von der Geschäftsstelle in Leipzig eine Probenummer mit den näheren Bedingungen gratis, oder man wende sich an die nächste Buchhandlung. Der Abonnements-Preis beträgt pro Vierteljahr 1 Mark.

Es kommt davon!

Heutzutage sieht man eine Menge junger Leute mit vorzeitig gealtertem Aussehen! woher kommt das? In den meisten Fällen ist es nur die Seife, mit der diese sich waschen. Ist nämlich eine Toiletteseife nicht absolut neutral, ist sie nicht fettreich, mild und frei von überschüssigem Kali, dann sollte sie nimmermehr zur Toilette verwendet werden. Laßt Euch dies zur Warnung sein und verwendet nur gute Seife, ganz besonders aber die tafelfreie milde Doering-**Seife mit der Eule**, die man für 40 Pfg. überall erhält, sie wirkt auf die Haut verschönernd und verjüngend wie keine andere Seife der Welt.

Loden, Cheviots und Buxkin, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter. nadelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus
Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Musterauswahl umgehend franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Griechische Weine

ärztlich
empfohlen

von **F. C. Ott** in **Würzburg**

ärztlich
empfohlen

ferner:

**Malaga Mene'scher Ausbruch und
sonstige Krankenweine**

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße

Teppich- & Linoleum-Lager.

Linoleum in den verschiedensten Qualitäten,
183 cm. breit, von Mk. **2.85** an, 60 cm. breite
Läufer von 95 Pfg. an per meter empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim,

Telephon **413.**

am Schulplatz.

Wildbad.

Unterzeichneter hat auf Lager

Schreibtisch, Kasten, Bettladen, Nachttische, Bidets,
sowie

verschiedene Sorten Sessel

Spiegel und Vorhang-Galerien.
Fr. Brachhold.

Wein-Handlung

Hauptstraße
105

Gustav Hammer

Hauptstraße
105

empfehlen

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Land-Weine

Moussierende Weine

sowie sämtliche Spirituosen.

Bei Verwendung von

AUER'S GAS-GLÜHLICHT

sinkt die

GAS-RECHNUNG auf die **HÄLFTE**

30)4 gleichzeitig steigt der

LICHT-EFFEKT auf das **DREI-
FACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als
electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:

CARL GÜTHLER.

Wildbad.

Bekanntmachung.



Auf Antrag der **K. Domänen-
direktion** kommt folgendes staats-
eigentümliche Anwesen auf dem
Christophshof, hiesigen Gemeindebezirks,
nämlich:

Gebäude:

Nr. 3. 1 ar 78 qm. 2stoc. Wohnhaus
von Fachwerk, Wa-
genshopf und Hof-
raum an der Enz-
thäler Straße;

Nr. 2. Anteil an Scheuer,
Stallung und Hof-
raum an:

7 ar 27 qm. 2stoc. Wohnhaus
von Fachwerk,
Scheuer mit Stall-
ung, Holz- und Wa-
genshopf nebst Hof-
raum allda;

Gärten:

Parz. 1311 1 ar 67 qm. Gemüsegarten all-
da beim Wohnhaus

Parz. $\frac{1308}{4}$ 80 qm. Gemüsegarten all-
da

am **Samstag, 25. Mai d. J.,**

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum **zweiten-
und letztenmal** im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf. Die Verkaufsbedingungen
liegen hier zur Einsicht auf.

Den 18. Mai 1895.

Ratschreiberei:
Bäpner.

Bekanntmachung.

Das Abladen von Schutt und sonsti-
gen Abfällen, ferner das Abstellen von
Fuhrwerken auf dem Areal des **Bahn-
hofs** ist verboten.

Zuwiderhandelnde haben Bestrafung
gemäß §§ 53, 55 und 62 der Betriebs-
ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands
zu gewärtigen.

Wildbad, den 19. Mai 1895.

Kgl. Bahnhofverwaltung:
La Roche.

Prima vollsaftigen

Emmenthaler-
Kräuter- u.
Limburger-

Käse

empfehlen

D. Treiber,
König-Karlstr.



W i l d b a d.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl:

Spiegel aller Art

als: Friseur-, Wohn-, Salon- und Bureau-Spiegel; ferner
Spiegeltische, Spiegelschränke, Trumeaux, sowie

Bilder und Vorhang-Galerien.

Ferner sind am Lager: Bettladen, Nachttische, Tische,
Wienerjessel, nußbaumene Rohrstühle etc. etc.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein

Karl Schulmeister.

Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft

Wilh. Volz

Stuttgart, Stöckachstr. 48,
empfiehlt

Asphalt, Asphaltdachpappe, Asphalt-Röhren, Dachlack, Holzpflaster, Holzementdächer, Carbolineum.

R

Rentlinger Kirchenbau-Lotterie

Hauptgewinn **Mk. 25000,**

ferner **Mk. 10000, Mk. 5000, Mk. 2000, Mk. 500** etc. etc.

I. Ziehung am 11. Juni 1895. — II. Ziehung am 19. Sept. 1895.

Loose à 1 Mk. und à 2 Mk. (letztere für beide Ziehungen gültig) sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Zurückgesetzte (wenig fehlerhafte)

Teppiche!! Portièren!! Gardinen!! Steppdecken! Reisedecken!

erstaunlich billig in der Fabrik von

Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienstr. 158

Bracht-katalog

mit buntsfarbigen Teppich-Illustrationen, sowie circa 200 Gardinen- und Portièren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

W i l d b a d.

Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vielseitigen Wünschen nachkommend, nunmehr auch lange **Ausziehstiefel**, sowie **Holzschuhe** ohne Filz Futter auf Lager halte. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein

Lager in Schuhwaren

von einfach bis feinst, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen wieder aufs Beste sortiert ist. **Winterwaren** aller Gattung sind stets in großer Auswahl am Lager. — Es wird immer mein Bestreben sein, meine Waren nur in guter Qualität und zu mäßigen Preisen abzugeben. — **Washbestellungen**, sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen höflich bittend

zeichnet hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr., Hauptstraße 91.

Rechnungsformulare

in Heften à 25 Stück, für kleinere Geschäftseleute geeignet, in jedem Format vorrätig bei

Chr. Wildbrett.

Krüger & Wolff

21 westl. Carl-Friedrichstr. Pforzheim westl. Carl-Friedrichstr. 21

Spezialgeschäft in Damen- und Kinder-Konfektion.

Eingang der Neuheiten in
**Capes, Kragen, Jaquettes, Regenmänteln,
Costümes,
Kinderkleidchen, Kinderjäckchen.**

Danksagung.

Seit vielen Jahren litt ich an fürchterlichen Magenschmerzen (Aufstößen, Appetitlosigkeit, Rückenschmerzen mit fürchterlichen Krämpfen), welche mich so peinigten, daß mir oft das Leben leid war. Alle Aerzte und Spezial-Aerzte konnten mir nicht helfen; nur dem Düsseldorfser **homöopath. Arzt Herrn Dr. med. Volbeding, Königsallee 6** daselbst, gelang es, mich nach 2 malig. Consultationen binnen 4 Wochen so zu kurieren, daß ich seitdem sämtliche Schmerzen los bin und Herrn Dr. Volbeding meinen tiefsten Dank dafür hiermit ausspreche. Ebenso heilte derselbe meinen Mann von einem häßlichen Ausschlag (trockene Flechte) im Gesicht binnen 4 Wochen, nachdem er schon bei mehreren Aerzten erfolglos in Behandlung war. Auch hierfür Herrn Dr. Volbeding meinen wärmsten Dank.

Fürstberg b. Weiel, Fürstberg-Weg 13.
Frau Wilhelm Bühnen,
Gemüse-Gärtnerei.

